**Vordruck NRW\_F.30.1**

*Eingliederungsmaßnahme für geringfügig Beschäftigte und Mitglieder großer Bedarfsgemeinschaften*

*Maßnahmekombination Förderzentrum*

|  |
| --- |
| Jobcenter/Agentur für Arbeit    *(Bitte tragen Sie hier den vollständigen Namen des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit ein (z. B. Jobcenter Düsseldorf).* |
|
|

**Teilnahmebezogener Bericht**

|  |  |
| --- | --- |
| **Auftragnehmer:** |  |
| **Maßnahmenummer:** |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Angaben zur teilnehmenden Person:** | | | |
| **Name:** | **Vorname:** |  | **Kunden-Nr.:** |
|  |  | |  |
| **Maßnahmeangebot/Zuweisung** | **von** | **bis** |  |
|  |  |  |  |
| * **ggf. Verlängerungszeitraum** |  |  |  |

**Berichtsanlass:**

**Nichtantritt der teilnehmenden Person**

(Vorlagefrist: sofort nach Feststellung. Nachfolgende Angaben entfallen!)

**Abbruch der Teilnahme**

(Vorlagefrist: sofort nach Feststellung)

Abbruch wurde veranlasst durch die teilnehmende Person den Bedarfsträger

Grund/Anlass:

(ggf. weitergehende Ausführungen auf gesondertem Blatt)

**Gefährdung des Maßnahmeziels durch die teilnehmende Person** (z. B. Unzureichende Mitwirkung der teilnehmenden Person)

**(**Vorlagefrist: sofort nach Feststellung)

**Erreichen eines Zwischenziels – Förderziel II**  **III**  **IV**

(Vorlagefrist: innerhalb einer Woche)

**Ablauf der Hälfte der individuellen Teilnahmedauer/Zuweisungsdauer der teilnehmenden Person**

(Vorlagefrist: innerhalb einer Woche)

**Zwischenbericht nach**       **der individuellen Teilnahmedauer/Zuweisungsdauer**

(Vorlagefrist: In der ersten Woche des darauffolgenden Monats.)

**Abschlussbericht zum Ende der individuellen Teilnahmedauer/Zuweisungsdauer**

(Vorlagefrist: spätestens am letzten Tag der individuellen Teilnahmedauer/Zuweisungsdauer, da VerBIS- Zugriff endet)

**Sonstiges**

# Aktivierungs- und Integrationsfortschrittsplan

(Beschreibung der geleisteten Aktivitäten)

## Erstgespräch

**Datum**

**Inhalt**

## Kontakte

**Datum Persönlich (P)/ Anlass/Inhalt**

**Telefonisch (T)**

ggf. weitergehende Ausführungen auf gesondertem Blatt

## Strategievereinbarung und Beschreibung der Maßnahmen (fortlaufend)

**Datum Inhalt**

ggf. weitergehende Ausführungen auf gesondertem Blatt

## Umsetzung und Nachhaltung der Maßnahmen aus der Strategievereinbarung (fortlaufend)

**Datum Aktivitäten**

ggf. weitergehende Ausführungen auf gesondertem Blatt

## Integrationsfortschrittsvorschläge

**Datum Arbeitgeber Tätigkeit Ergebnis**

**Name/Ort**

ggf. weitergehende Ausführungen auf gesondertem Blatt

## Darstellung des Integrationsfortschritts

Die teilnehmende Person

hat am

eine Beschäftigung

versicherungspflichtig  geringfügig

bei (Name und Anschrift des Arbeitgebers)

als       aufgenommen.

Maßnahmen zur Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme werden durchgeführt.

Ein Integrationsfortschritt/eine Eingliederung wurde nicht erreicht.

Begründung:

## Fehlzeiten der teilnehmenden Person

keine Fehlzeiten

Anzahl der Tage:

davon:       unentschuldigt

## Ausblick/ Empfehlungen / alternative Perspektiven

**Bericht erstellt am:**       **von:**       (Verfasser)

# Einschätzung der Eingliederungschancen

**Hinweis**:

Eine Globaleinschätzung ist nicht ausreichend. Es ist zu allen Feldern eine Einschätzung vorzunehmen.

### Einschätzung zu den persönlichen/beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgrund Selbstauskunft etc.

## Berufserfahrung

## Aktueller Kenntnisstand

## Persönliche Fähigkeiten (z.B. Ausdrucksweise, Geschicklichkeit in bestimmten Bereichen):

### Einschätzung zur Flexibilität aufgrund Selbstauskunft etc.:

## Regionale Mobilität

## Flexibilität der Arbeitszeit

## Berufliche Alternativen

### Einschätzung aufgrund des Maßnahmeverlaufs und der Aussage des Kunden

## Arbeits- und Leistungsverhalten

## Durchhaltevermögen (kontinuierlicher Berufsverlauf)

## Eigeninitiative (bisherige Bewerbungsaktivität)

## Lernbereitschaft (bisherige Weiterbildung – auch durch Eigeninitiative realisiert)

### Einschätzung aufgrund der in Frage kommenden Eingliederungsmöglichkeiten

## In der Region im Zielberuf

## In der Region in einem ähnlichen Berufsfeld / Alternativen

## Bundesweit im Zielberuf

## Bundesweit in einem ähnlichen Berufsfeld / Alternativen

## Bemerkungen

Gesamteinschätzung aufgrund der im Vorfeld getroffenen Einschätzungen zu den Eingliederungsmöglichkeiten bzw. Empfehlungen zur Integrationsverbesserung oder Alternativlösungen.

Hierbei ist ggf. darauf einzugehen unter welchen Voraussetzungen eine Erhöhung der Arbeitsstunden möglich wäre bzw. warum eine tatsächliche Erhöhung der Arbeitsstunden nicht erreicht werden kann:

# Beachtung der datenschutzrechtlichen Hinweise bei der „Einschätzung der Eingliederungschancen“

Vertraglich sind Sie als Auftragnehmer gehalten, bei Datenerhebungen, Speicherungen und anderen Nutzungen die Vorschriften des Sozialgesetzbuch X. Buch einzuhalten und auch sonst rechtliche Vorgaben zu beachten. Aus dem Sozialdatenschutz ergibt sich, dass Sie beim Erheben der für die Einschätzung notwendigen Daten bestimmte Vorgaben beachten müssen. Richten sich dabei gesetzliche Bestimmungen an den Auftraggeber, so gelten sie auch für den Auftragnehmer.

So dürfen die Feststellungen nicht zu Kennzeichnungen der betroffenen Kunden führen und durch Verknüpfung von Lebenssachverhalten darf kein Totalabbild des Kunden entstehen. Ferner sind Fragen nach dem Intimbereich unzulässig.

Zur Einschätzung dürfen darüber hinaus keine Daten herangezogen werden, die dritte Personen betreffen. Insoweit ist der Auftragnehmer auf freiwillige Angaben des Kunden angewiesen.

Der Einschätzung dürfen aus Rechtsgründen darüber hinaus keine sachfremden Erwägungen zugrunde gelegt werden. Die Eingliederungschancenbewertung hat sich darüber hinaus auf einen zutreffend ermittelten Sachverhalt zu stützen. Unrichtige oder unvollständige Tatsachenerhebungen dürfen der Einschätzung nicht zugrunde gelegt werden. So ist es beispielsweise unzulässig, dem Betroffenen Kenntnisse zu unterstellen, die er tatsächlich nicht hat.

Unter dem Feld „Bemerkungen“ können zusätzliche Erkenntnisse aufgeführt werden, die sich aus dem übermittelten Bewerberprofil nicht ergeben. Auch insoweit gelten die vorgenannten Ausführungen.

Die Einschätzung ist im Zweifel zu begründen. Neben der Selbstauskunft und Selbsteinschätzung des Kunden und entsprechenden Gesprächsvermerke können als Grundlage für die Bewertung der Eingliederungschancen der berufliche Werdegang oder auch freiwillig vorgelegte Zeugnisse herangezogen werden. Es ist darauf zu achten, dass keinerlei Willküreinschätzungen vorgenommen werden.

Die Aufklärung medizinischer / psychologischer Sachverhalte sowie die Veranlassung fachärztlicher / fachpsychologischer Gutachten ist unter anderem aus datenschutzrechtlichen Gründen nur über die entsprechenden Fachdienste des Auftraggebers zulässig. Diesbezügliche Begutachtungen dürfen somit auch nicht vom Auftragnehmer veranlasst oder gefordert werden.